

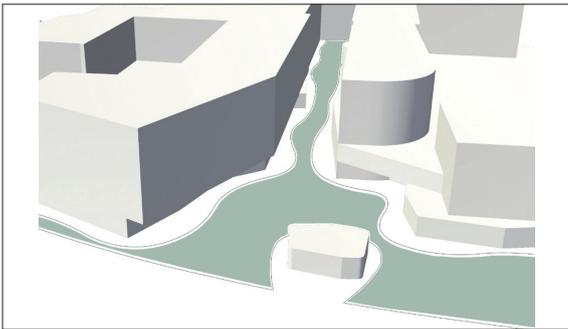


Simon Baumann

Diplomand	Simon Baumann
Examinatoren	Prof. Hansjörg Gadiant, Jochen Soukup
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenbau AG, Oberwil, BL

## «alluvio»

### Sälipark 2020 Olten



Leitidee

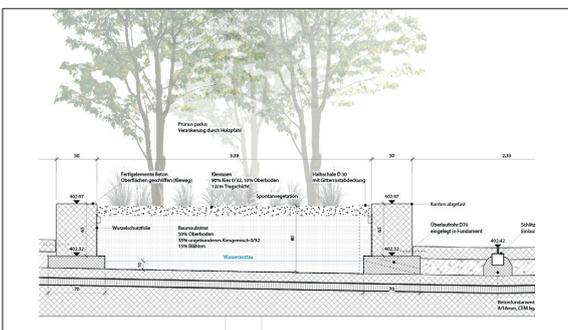
**Ausgangslage:** Der Sälipark ist ein beliebtes Einkaufszentrum für die Region Olten. Da er den heutigen und zukünftigen Anforderungen nicht mehr entspricht, plant die Giroud Olma AG als Eigentümerin das Center umzubauen. Als Ersatz des heutigen Migros-Freizeitlandes entsteht ein Neubau, der den bestehenden Sälipark oberirdisch und unterirdisch ergänzt. Die Überbauung soll die fortschreitende Urbanisierung widerspiegeln. Gemäss dem Projekt Sälipark 2020 ist neben der Einkaufs- und Arbeitsnutzung auch Wohnen möglich. Vorgesehen ist die Durchmischung von Jung und Alt, sodass eine lebendige städtische Siedlung entsteht. Städtebaulich wird ein attraktiver Ort für die ganze Stadt Olten formuliert.

**Ziel der Arbeit:** Der neu gestaltete Platz des Säliparks spielt eine besondere und vielschichtige Rolle innerhalb des Stadtgefüges von Olten. Deshalb ist es umso wichtiger, dass der künftige Platz einen starken Wiedererkennungswert haben wird. Die verschiedenen Räume um den und im Projektperimeter sind durch ihre zusammengewürfelte Gestaltung schwierig lesbar; dies soll mit dem neuen Konzept behoben werden. Die beiden Plätze beim Haupt- und Südeingang werden so gestaltet, dass es ein klares Vorne und Hinten gibt. Momentan wirkt eher die sonnige Terrasse des Hintereingangs als das Vorne und der Haupteingang des Säliparks durch die schattige Lage als das Hinten.



Visualisierung Piazza

**Ergebnis:** Inspirationsquelle ist das Naturszenario einer Anschwemmung, die sich auf Alluvial- oder Schwemmböden bildet. Da sich Olten direkt an der Aare befindet, ist das Vorkommen solcher Bodenarten typisch. Die geplante Platzsituation mit den umfassenden Gebäudekomplexen erinnert stark an ein solches Naturphänomen. Der einheitliche Belag aus Ort beton schafft ein markantes und identitätsstiftendes Bild. Um die Gebäude entsteht eine Zone, wo der Belag mit grossen Bollensteinen gestaltet wird. Das Fugenbild transformiert durch seine wechselnde Ausrichtung die Bewegungsströme eines Deltas sowie das pulsierende Leben auf dem Platz. Die lockere, den Strömen folgende Anordnung der Bäume hebt sich von den linear ausgerichteten Baumreihen der Umgebung ab und verhilft dem Platz zu höherer Aufenthaltsqualität. Als Baumart werden mehrstämmige Traubenkirschen gewählt. Einzelne, frei angeordnete Sitzelemente bieten den Besuchern nebst der intensiv betriebenen Gastronomie zusätzliche Sitzgelegenheiten. Der Wasserspiegel als eigenständiges Element verbindet verschiedene Qualitäten und ergänzt Nutzungen wie Sitzen, Warten und Beobachten des Treibens.



Detailschnitt Pflanztrog